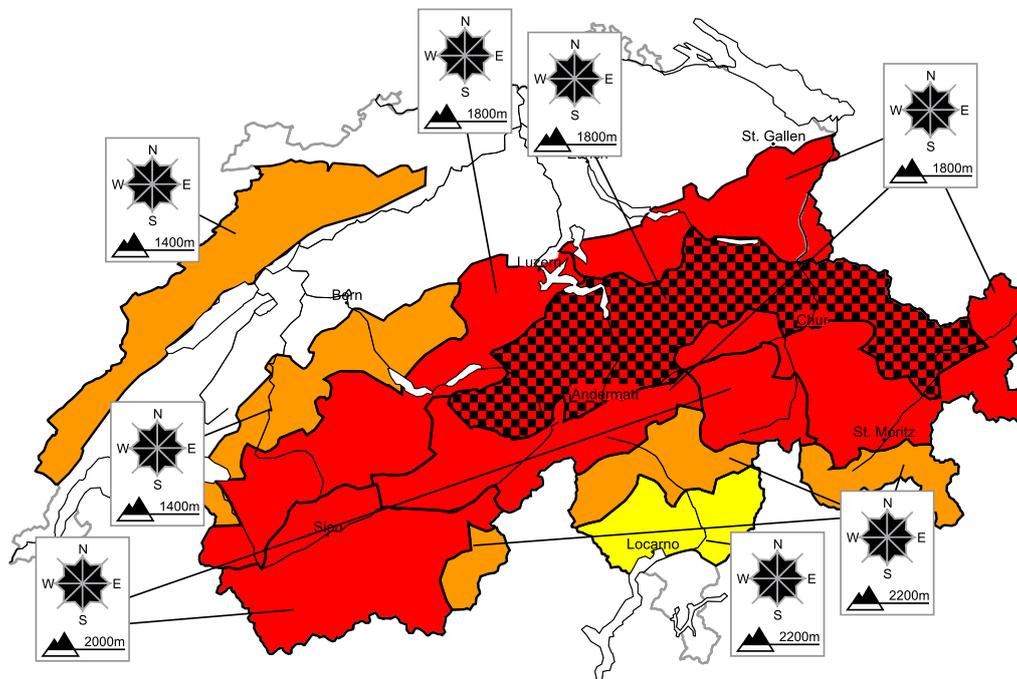


Gebietsweise sehr grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 14.1.2019, 08:00 / Nächstes Update: 14.1.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.1.2019, 08:00



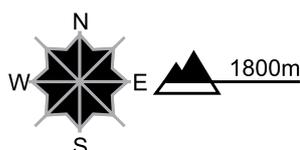
Gebiet A

Sehr Gross, Stufe 5



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

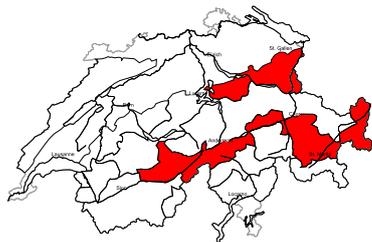
Viel Neuschnee und Trieb Schnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Die Schneedecke wird zunehmend instabil. Es sind sehr grosse und vereinzelt extrem grosse spontane Lawinen zu erwarten. In der Sturzbahn können Lawinen viel Schnee mitreissen. Sie können bis in die Täler vorstossen. Exponierte Gebäude sowie Verkehrswege sind gefährdet. Beachten Sie die Weisungen der Behörden und Einsatzkräfte vor Ort. Von Schneesport abseits gesicherter Pisten wird abgeraten.

Nass- und Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m teils grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Es sind sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. In der Sturzbahn können Lawinen viel Schnee mitreissen. Lawinen können bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege mehrheitlich gefährden. Temporäre Sicherheitsmassnahmen sollten geprüft werden.

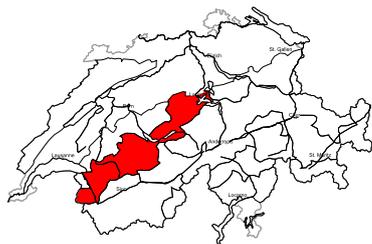
Beachten Sie die Weisungen der Behörden und Einsatzkräfte vor Ort. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Nass- und Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere bis grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

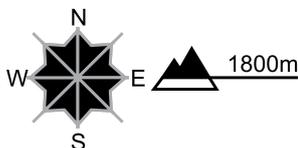
Gebiet C

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Einzelne sehr grosse Lawinen sind möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind teilweise gefährdet. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Nass- und Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

Gebiet D

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind sehr störanfällig. Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Einzelne sehr grosse Lawinen sind möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind teilweise gefährdet.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

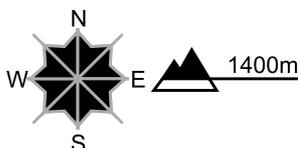
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind sehr störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

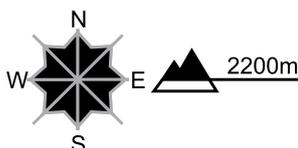
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Sie sind teils störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

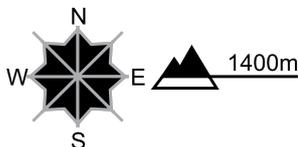
Gebiet G

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

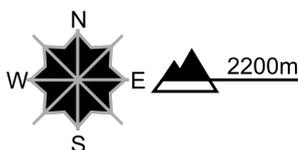
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.1.2019, 17:00

Schneedecke

Die bereits grossen Neu- und Tribschneesichten vom Sonntag wachsen weiter an. Sie liegen auf einer lockeren Altschneeoberfläche und sind instabil. Vor allem im Westen, im Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens werden auch Brüche in teils schwachen Altschneesichten erwartet. Am Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis Liechtenstein, im nördlichen Oberwallis, in Nordbünden und im nördlichen Unterengadin liegt nach den ergiebigen Schneefällen der letzten Woche auch in mittleren Lagen bereits viel Schnee. Weiter oben anreissende Lawinen können auf ihrem Weg ins Tal viel Schnee aufnehmen und sehr weit vorstossen. Mit den sehr intensiven Schneefällen können Lawinen auch in diesen Gebieten vereinzelt in tiefen Schichten abgehen und extrem gross werden. An steilen Wiesenhängen sind in tiefen und mittleren Lagen weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. In den schneereichen Gebieten am Alpennordhang und in Nordbünden können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 13.01.2019

Mit einer starken Nordweststaulage schneite es anhaltend und ergiebig. Die Schneefallgrenze stieg von 600 m am Nachmittag im Norden auf etwa 1200 m. Im Oberwallis und in Graubünden schneite es die ganze Zeit bis in tiefe Lagen. Ganz im Süden war es teils sonnig.

Neuschnee

Bis am Sonntagnachmittag fielen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm, Goms: 40 bis 70 cm
- südliches Unterwallis, übriger Alpennordhang ohne Waadtländer Voralpen und ohne Freiburger Alpen, des Weiteren übriges Gotthardgebiet, Nordbünden, nördliches Mittelbünden, Unterengadin: 20 bis 40 cm
- sonst weniger als 20 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C, im Osten bei -4 °C

Wind

stark, am Alpennordhang zeitweise stürmisch aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Montag, 14.01.2019

Mit starkem bis stürmischem Nordwest- bis Nordwind schneit es anhaltend sehr intensiv. Die Schneefallgrenze liegt zu Beginn im Norden und im Unterwallis auf 1200 bis 1400 m und sinkt in der zweiten Nachthälfte in tiefe Lagen. In Graubünden schneit es die ganze Zeit bis in tiefe Lagen. Ganz im Süden ist es mit Nordwind recht sonnig.

Neuschnee

Von Sonntagnachmittag bis Montagnachmittag fallen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis zum Alpstein, Silvretta: 60 bis 100 cm
- nördlicher Alpenkamm westlich des Wildstrubels, übriges Wallis ohne Saas Fee und ohne südliches Simplon Gebiet, des Weiteren übriges Gotthardgebiet, übriges Nordbünden, übriges nördliches Unterengadin: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete der Schweizer Alpen und Jura: verbreitet 20 bis 40 cm;
- mittleres und südliches Tessin im Wesentlichen trocken

Temperatur

Die Temperatur auf 2000 m sinkt bis am Mittag auf -7 °C im Norden und -5 °C im Süden.

Wind

- in der Nacht stürmischer Nordwestwind
- tagsüber im Westen starker, sonst stürmischer Nordwind

Tendenz bis Mittwoch, 16.01.2019

Dienstag

Anfangs Nacht enden die Schneefälle im Westen, am Morgen dann auch im Nordosten. Im Tagesverlauf wird es im Westen und in der Höhe recht sonnig. Im Süden ist es mit Nordwind meist sonnig.

Mit dem Abklingen der Niederschläge entspannt sich die Situation. Die Aktivität von spontanen, trockenen Lawinen nimmt deutlich ab, nicht aber deren Grösse. Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleibt die Situation gefährlich. Ganz im Süden ändert die Lawinengefahr kaum.

Mittwoch

Es ist meist sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt deutlich ab. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten ist die Situation aber immer noch heikel. Weiterhin zu erwarten sind Gleitschneelawinen. Ganz im Süden bleibt die Lawinensituation recht günstig.